

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

30. Jahrgang.

Nr. 36.

Neuenbürg, Samstag den 23. März

1872.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr., bei Redaktionsauskunft 3 1/2 fr. — Je spätestens 10 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Aushebung betr.

Da die Aushebung voraussichtlich sehr bald stattfinden wird, so erhalten die Ortsvorsteher die Weisung,

1. etwa noch ausstehende Reklamations- (Zurückstellungs)-Gesuche sofort in Behandlung zu nehmen und vorzulegen, wobei wiederholt bemerkt wird, daß nur bei den im Jahre 1849 geborenen Militärpflichtigen die Einsendung eines Auszugs aus dem Familien-Register und schriftliche Bitte der Mutter zc. des Betreffenden genügt, bei allen Anderen dagegen, also auch bei den schon 1871 Zurückgestellten, welche wieder zurückgestellt werden wollen, die Ausfüllung des vorgeschriebenen Bogens erforderlich ist;
2. für den Fall, daß in der Stamm-Rolle entehrende Strafen der Pflichtigen nicht angegeben sind, diese unverzüglich in besonderen Berichten genau anzuzeigen;
3. Ab- und Anmeldungen von Pflichtigen der Altersklassen 1849, 1850, 1851 u. 1852 sofort dem Oberamt mitzutheilen.

Den 22. März 1872.

Königl. Oberamt. Gaupp.

Neuenbürg.

Amts-Versammlungs-Ausschuß.

Nächsten Dienstag den 26. ds. Mts. Morgens 8 Uhr

findet eine Sitzung des Amts-Versammlungs-Ausschusses statt.

Den 21. März 1871.

Königl. Oberamt. Gaupp.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des verst. Christian Heinrich Krauß, gewes. Schneiders und Kleiderhändlers in Wildbad wird die Schuldenliquidation am

Montag den 27. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Wildbad vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Recesse ihre Forderungen und Vorzugrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger — welche weder in der Tagsfahrt, noch vor derselben, ihre Forderungen und Vorzugrechte anmelden, sind mit denselben, kraft

Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagsfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Santanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Ges. vom 13. Nov. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activproceße gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlass-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten, angenommen.

Das Ergebnis des Vermögensverkaufs, welcher am

Mittwoch den 22. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Wildbad vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Vorbringung eines besseren Käufers vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derje-

nige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg, den 20. März 1872.

K. Oberamtsgericht.

Römer.

Bekanntmachung, betreffend das Flößen auf der kleinen Enz.

Die seit lange für die kleine Enz geltende Floßordnung, wornach vom 1. bis 15. jeden Monats eingebunden, vom 16. bis letzten gefahren werden darf, wird hiemit den Betheiligten in Erinnerung gebracht.

Neuenbürg, den 20. März 1872.

K. Forstamt.

Revier Calmbach.

Wegbau-Akkord.

Die Herstellung des Spitzhüttenwegs mit einem Gesamtaufwand von 2412 fl. 54 kr., nämlich für

Planirung 629 fl. 35 kr.

Steinkörper 1574 fl. 19 kr.

Maurerarbeit 209 fl. — kr.

wird am Mittwoch den 27. ds. Mts.

Vormittags 9 Uhr

auf der Revieramtskanzlei öffentlich veraffordirt.

Revier Schwann.

Verkauf von Werthholz und Nadelreis.

Am Dienstag den 26. März vom Kohlrant

Buchen: 31 Stück Schlittenläufer, 16 Stangen 6—8 Meter lang, 2 Stämme je 4 Meter lang, 60 Rollen 2 Meter lang,

Nadelholz: 9 Stangen 12,1—25 zm. u. D. 8 bis 12 Meter lang, 473 Stück gebundene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr auf der Demach-Dobler Straße.

Revier Hofstett.

Das Befahren des im Staatswald Schöllkopf neu angelegten Wald- und Vicinalwegs ist bis auf Weiteres vorläufig verboten und wird seiner Zeit die Eröffnung bekannt gegeben.

K. Revieramt.



Landwehrbataillon Calw.

Die beurlaubten Mannschaften werden auf Grund höherer Weisung darauf aufmerksam gemacht, daß sie alle dienstlichen Gesuche zc. insbesondere auch Ansprüche auf Invaliden-Beneficien bei ihrem nächsten Vorgesetzten, dem Feldwebel ihres Kompagniebezirks anzubringen haben.

Calw im März 1872.

Landwehrbezirkskommando.

Neuenbürg.

Gläubiger-Aufruf.

Ernst Bischof, Rothgerber hier beabsichtigt eine Vermögens-Übergabe zu errichten, daher dessen Gläubiger und Bürgen ihre Forderungen binnen 15 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung diesseits anzumelden und zu beweisen haben.

Den 22. März 1872.

R. Gerichtsnotariat.
Bauer.

D o b e l.

Brennholz-Verkauf.

33 Klafter buchenes Prügelholz aus dem Staatswald Breitenwald werden am **Dienstag den 26. d. Mts.,**

Nachmittags 4 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf gebracht; wozu die Liebhaber andurch einladet das

Schultheißenamt.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Gewerbebank.

Nächsten

Donnerstag d. 25. d. M. (Gründonnerstag)
Nachmittags 2 Uhr

findet im Lokale des Hrn. Albert Luz da-
hier eine

General-Versammlung

der Mitglieder der Gewerbebank statt.

Die Gegenstände der Tagesordnung sind:

1. Jahres-Bericht und Feststellung der Dividende pro 1871.
2. Frage über die Unterwerfung des Vereins unter das deutsche Genossenschafts-Gesetz von 1868 und die hierdurch gebotene Aenderung der Statuten der Gewerbebank.
3. Wahl der Mitglieder des Ausschusses.

Bei der großen Wichtigkeit des unter Ziff. 2 erwähnten Verathungs-Gegenstands richten wir an sämtliche Mitglieder des Vereins, sowohl in der Oberamtsstadt als auswärts, die dringende Bitte, unfehlbar in der General-Versammlung zu erscheinen.

Den 21. März 1872.

Der Ausschuss.

Schö m b e r g.

Es sind 12 Klafter schönes tannenes Scheiterholz, 8000 Ziegelschindeln und 200 Stangen für Flößer tauglich, zu verkaufen. Näheres bei **M. Kentscher.**

Neuenbürg.

Zblättr. Kleesamen

empfehl

Louis Lustnauer.

Die Handels- & Gewerbe-Kammer zu Calw

an die

Herrn Industriellen des Bezirks.

Im nächsten Jahre wird in Wien unter der Leitung der k. k. österreichischen Regierung die fünfte Weltausstellung stattfinden, welche nach Programm Landwirtschaft, Industrie und Kunst umfassen, überhaupt das Culturleben der Gegenwart und das Gesamtgebiet der Volkswirtschaft darstellen, am 1. Mai 1873 eröffnet und am 31. Oktober desselben Jahres geschlossen werden soll.

Indem wir die Herren Industriellen unseres Bezirks zur Betheiligung an dieser Ausstellung auffordern, machen wir dieselben auf die hierüber im

Gewerbeblatt von 1871, Nr. 32. 47. 53.

„ von 1872, Nr. 2. 5. 10. 11.

enthaltenen Publicationen mit dem Anfügen aufmerksam, daß Exemplare der Anmel-

dungsformulare von dem Secretariate unserer Kammer zu beziehen sind.

Die Anmeldung der Theilnahme hat aber nach Nr. 10 des Gewerbeblattes

von 1872 bis spätestens zum 15. April ds. Jahres zu geschehen.

Calw, den 20. März 1872.

Vorstand:

Louis Wagner.

Secretär:

Schwarzmann.

Die Modewaarenhandlung

von

F. HUBER in Pforzheim

empfiehlt ihr sehr großes Lager in **neuen Damenkleiderstoffen:**

Alpaccas und Orleans in allen neuen Farben.

Glacé, Mohair und Challys in allen neuen Farben.

Popelines und Rips in glatt und farrirt.

Lenos, Barèges und Grenadines in glatt und gestreift.

Naturfarbig leinene Kleiderstoffe.

Schöne Borduren-Kleiderstoffe.


Prachtvolle Franzen-Kleiderstoffe.

Feine abgepaßte Volants-Kleider.

Feine „ Doppelrock-Kleider.

Schöne Kinderkleiderstoffe.

Unterrockstoffe und fertige Unterröcke.

 Preise sind billigst gestellt.

Modejournale stehen zu Diensten.

I^a Ruhrer Schmiedkohlen,

I^a Ruhrer Fettschrotkohlen,

liefere ich sowohl ab hier als auch ab **Mannheim** zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Rudolf Sperling, jr.

Holz- und Steinkohlen-Handlung
Heilbronn a.N.

Weißer & rothe wollene Bettdecken

worunter auch mit unbedeutenden Fehlern, welche zu herabgesetzten Preisen abgegeben werden, empfiehlt

Fr. Klinger in Calw.

Gasthaus- & Bierbrauerei-Verkauf.

Unterzeichneter ist mit dem Verkauf einer im besten Stande befindlichen, mit großer und ständiger Kundschaft versehenen **Bierbrauerei** in der Nähe Pforzheims, die eingetretener Familienverhältnisse wegen zur Veräußerung gelangt, beauftragt.

Der Anschlag ist 22,000 fl.

Die Zahlungsbedingungen sind äußerst günstig gestellt.

Auswärtige Kaufliebhaber haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Nähere Auskunft erteilt Pforzheim, den 15. März 1872.

Damm, Notar.

Neuenbürg.

Offene Lehrstelle.

Ein junger ordentlicher Mensch, welcher Lust hat **Geometer** zu werden, findet eine Lehrstelle bei

Oberamtsgeometer **Zoller.**

Lehrlinge & Lehrlinchen

werden angenommen und gut bezahlt in der Bijouterie-Fabrik von

C. E. Rohreck in Pforzheim.

Schreiner-Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher die **Bau- und Möbelschreinererei** erlernen will, wird in Pforzheim in die Lehre angenommen. Näheres besagt die Redaktion.

Mädchen-Gesuch.

In einen **Gasthof** wird bis Georgi eine solide **Kellnerin**, sowie ein tüchtiges **Küchenmädchen** gesucht; guter Lohn und gute Behandlung werden zugesichert.

Der Eintritt könnte bei der ersteren noch vor Georgi erfolgen.

Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Pforzheim.

Lehrlings-Gesuch.

Ein gut gezogener junger Mensch kann sogleich unter günstigen Bedingungen in die Lehre eintreten bei

Im. Schuon, Tapezier- und Polstergeschäft.

Ein braves

Mädchen,

welches allen häuslichen Arbeiten vorstehen, und Serviren kann, findet auf Ostern in einer Wirthschaft eine Stelle.

Näheres im Comptoir dieses Blattes.

Dobel. Wirthschafts-Eröffnung.

Morgenden **Sonntag** den 24. März

eröffne ich meine **Gastwirthschaft**, wozu ich höflichst einlade und mir erlaube, dieselbe freudlichem Besuch von hier und auswärts bestens zu empfehlen.

Dobel, den 22. März 1872.

Christian Pfeiffer,
Meßger.

Zu Mustern

erlaube ich mir hiemit mein Lager in **Bettfedern & Flaum** zu empfehlen, auch werden **Betten** auf Bestellung angefertigt, wobei ich solide und schnelle Bedienung zusichere.

Hochachtungsvollst

G. F. Acker in Calw.

Nähmaschinen

aller bewährten Systeme für **Familien & Gewerbetreibende** empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

Gg. Meier,

Markt D. 37, Pforzheim.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Louisenstr. 45** — Bereits über Hundert vollständig geheilt.

Säger-Gesuch.

Ein tüchtiger, findet dauernde Arbeit bei gutem Lohn auf der Sägmühle bei **Kleinsteimbach.**

Eisenbahnstation **Söllingen.**

Ein tüchtiges solides Mädchen, welches die Hausfrau in allen häuslichen Geschäften unterstützen kann, findet bei gutem Lohn und guter Behandlung eine Stelle.

Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Calmbach.

Kinderwagen

mit Korb, in Holz- und Eisengestell, sowie zum Schieben hat billigst zu verkaufen

Sattler Frey.

Neuenbürg.

750 fl.

suche ich aus einer Pflegschaft gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Theodor Weiss.

Brief-Papiere

bei **Jak. Meeh.**

Der Unterzeichnete bescheinigt hiermit, daß der

weisse Brust-Syrup

von **G. A. W. Mayer** in Breslau seinem Schwager, welcher schon längere Zeit mit Husten und Heiserkeit behaftet war, unmittelbar in einigen Tagen geholfen hat.

Unter-Sugbad, Mai 1871.

Nicol. Neuling.

Zu haben bei

G. Bügenstein in Neuenbürg.

G. Suppold in Wildbad.

Kunstmühle Calmbach.

Kleie

pr. Ctr. à fl. 2. 30 kr.

bei **Aug. Lutz.**

Neuenbürg.

Einige schwarze Röcke

hat zu verkaufen

Bosch, Schneider.



H ö f e n.

Hochzeit-Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer am

Ostermontag, 1. April

stattfindenden Hochzeit in das

Gasthaus zum „Höfen“

hier, freundlichst und ergebenst ein.

Gottlieb August Knöller,
Säger,
Christiane Hummel,
Sägermeisters Tochter in Rothenbach.

Gegen tüchtige Bürgschaft werden

100 fl.

Ansehen gesucht. Von wem sagt die Redaktion.

Confirmationsgeschenke:

Gesangbücher, Erbauungs- und andere Schriften, Briestaschen, Schreib-Mappen, Notizbücher, Schreib- und Photographie-Album, Papeterieen etc.

empfiehlt **Jak. Meck.**

Als neueste Husten-Bonbons sind

Loesslund's

Malz-Extract-Bonbons

vor allen bisher bekannten Malz-Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten eine starke Beimischung von ächtem Loesslund'schem Malz-Extract und sind deshalb von äußerst angenehmen, kräftigem Malzgeschmack und augenblicklich fühlbarer, auflösender Wirkung.

In Paleten zu 6 kr. vorräthig in sämtlichen Apotheken, in Neuenbürg bei Herrn Apotheker Palm.

Montag den 25. März

kommen wir mit **30**

großträchtigen Kalbeln,

und **Milchkühen**

nach Birkenfeld in „Hirsch“.

Gebrüder Kahn.

Liederkranz.

Heute 7 1/2 Uhr.

Kronik.

D e u t s c h l a n d.

Wenden wir unsern Blick hinweg von dem Bild mit seinem abgeklachten trüben Effekt, dem 18. März, dem Tag der Pariser Kommune, und richten ihn auf

den 22. März,

den Geburtstag des deutschen Kaisers, so erblicken wir in diesem Symbol der Wiederherstellung der Einheit des deutschen Reichs ein erhebendes durch lebensvollen

Effekt anziehendes Bild. Läßt dann der Patriot die jüngst vergangene Zeit mit allen ihren gewaltigen Ereignissen an sich vorüberziehen, so kann er sich nur in dankerfülltes Anschauen dieses Bildes versenken. Dieser dankbaren Erinnerung, womit heute überall, wo acht deutsche Herzen fühlen, dieser Tag begangen wird, schließen auch wir uns an.

„Viel Feind', viel Ehr'“ sagt ein altes Sprüchwort. Der eine der Feinde, unser Erbfeind liegt heute, an seinen noch immer eiternden Wunden darnieder; die andern werden uns respektiren und mit den inneren Maulwürfen, die aus dem Mahnruf der Geschichte nichts gelernt haben, dürfte das jugendkräftige deutsche Reich schon fertig werden. Dies wird aber die deutschen Sieger nicht übermüthig machen, sie finden ihren Ruhm ebenso in den Bestrebungen des Friedens!

Berlin, 20. März. Der Reichsanz. veröffentlicht die kais. Verordnung, wodurch der Reichstag auf den 8. April einberufen wird.

Die Berl. Trib. schreibt u. A.: Die Klerikalen und ihnen geistesverwandten Blätter bemühen sich den Fürsten Bismarck als einen reinen „Heiden“ hinzustellen. Wer das Leben des Fürsten Bismarck, seine Reden und Briefe kennt, weiß, daß er jene ächte Frömmigkeit der That besitzt, die weit über aller Mund-Flunkerei steht. Er will das große Werk das er geschaffen, vor den offenen und mehr noch den geheimen Angriffen schützen, die mit der Herrschaft über die verdummten Geister auch die weltliche Herrschaft an sich reißen möchten. Und dazu braucht er nicht eine verdumnte, den Pfaffen blind gehorchende, sondern eine aufgeklärte Generation, die selbst urtheilen kann über das, was ihr frommt und dem Staate nützlich ist. Uebrigens hat der Kultusminister bereits Sorge getragen, daß das neue Schulaufsichtsgesetz namentlich dort, wo es Noth thut, nämlich in Polen, Schlesien und Westpreußen sofort durchgeführt werde.

Mühlhausen, 16. März. Der Industriell Alfacien schreibt: Eine gute Nachricht für Elbsch-Bohringen geht uns aus Straßburg zu. Die Anlegung des Kanals von Ludwigshafen-Mannheim nach Straßburg ist beschlossene Sache. Die Arbeit soll in etwa 3 1/2 Jahren vollendet werden.

Württemberg.

Stuttgart, 18. März. Seine Majestät der Deutsche Kaiser hat die für den Kriegsminister Generalleutnant v. Surow bestimmte Dotation von Hunderttausend Thalern seiner Majestät dem König mit der Bitte übermacht, dieselbe an den genannten Minister gelangen zu lassen, um damit seinen hervorragenden Verdiensten um die Organisation und bewährte Kriegstüchtigkeit des Württembergischen Armeekorps die dankbare Anerkennung zu betheiligen. Seine königliche Majestät hat diese Summe sofort dem Kriegsminister v. Surow mittelst Handschreibens überwiesen in welchem die Höchste Befriedigung über diese dem Kriegsminister und in seiner Person den tapfern Truppen seiner Majestät zu Theil gewordene Anerkennung ausgedrückt wurde.

(St.-Anz.)

Stuttgart, 21. März. Der Aufsichtsrath der hiesigen Allgemeinen Baugefellschaft hat beschlossen, die ihm nach der Bilanz für das Geschäftsjahr 1871 zukommende Lantieme zu gemeinnützigen Zwecken zu verwenden. Im Auftrage des Aufsichtsraths hat nun dessen Vorsitzender Hr. Dr. Eduard Pfeiffer dem württembg. Landesverein der Kaiser-Wilhelmstiftung für deutsche Invaliden den Betrag von 3000 fl. übergeben.

Von jedem Deutschen, welcher in das militärpflichtige Alter eingetreten ist, muß bei Anstellungen oder diätarischen Beschäftigungen in Staats- oder Kommunaldiensten Nachweis darüber gefordert werden, ob und in welcher Art derselbe seine Militärpflicht im stehenden Heere oder in der aktiven Marine und in der Landwehr oder Seewehr genügt hat, eventuell in wiefern er noch militärpflichtig ist. Demzufolge wird angeordnet, daß die im militärpflichtigen Alter stehenden Bewerber um eine Anstellung oder um eine mit Taggeld verbundene Beschäftigung im Justizdepartement bei ihren Meldungen durch Vorlegung der im §. 183 der Militär-Ersatzinstrukt. bezeichneten Militärpapiere sich darüber auszuweisen haben, daß und in welcher Art sie ihrer Militärpflicht genügt haben, beziehungsweise in wiefern sie noch militärpflichtig sind.

Ludwigsburg, 15. März. Vor kurzer Zeit wurde in der Orgelfabrik der Herren C. F. Walcker u. Comp. ein Orgelwerk von 35 Registern vollendet, das in wenigen Tagen nach Buenos-Ayres abgehen wird. Der Vollendung nahe sind eine nach Frankfurt für einen Concertsaal bestimmte, über 40 Register enthaltende Orgel und ein Werk welches die Ausstellung zieren soll.

Trossingen, 18. März. Heute früh haben die Affordsarbeiten zum Bau des neuen 40—50,000 fl. kostenden Schulhauses begonnen. (Gr.-B.)

[Kartoffel-Markt Heilbronn.] Den 20. März. Zufuhren belaufen sich auf 700 Ztr. Verkauf lebhaft. Preise 1 fl. 36 kr. bis 2 fl.

Neuenbürg, 20. März, 7. 43. Frühlings-Anfang. Darum „Kameraden hinaus in die frische Luft, hinaus wo der Frühling ruft“. Mit der erstern hat es seine Richtigkeit, sie ist sogar sehr „frisch“, aber der leptere ruft noch nicht, sondern wir rufen nach ihm durch die heute wie zum Fastnachtschwanz durcheinanderwirbelnden Schneeflocken. „Bange machen gilt aber nicht“, der gestrenge Herr Winter wird mit dieser Bescheerung doch seinen lepten Trumpf ausgespielt und trotz diesem Interim den nahen Frühling haben hinter ihm.

Frankfurter Course vom 20. März.

Geldsorten.

Friedrichsd'or	9 fl. 57	—58	fr.
Pisolen	9 fl. 41	—45	fr.
do. doppelte	9 fl. 41	—43	fr.
Sölländer 10 fl.-Stüd	9 fl. 53	—55	fr.
Dutaten	5 fl. 32	—34	fr.
al marko	5 fl. 34	—36	fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 21	—22	fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 49	—51	fr.
Ruß. Imperiales	9 fl. 41	—43	fr.
Dollars in Gold	2 fl. 25 1/2	—26 1/2	fr.
Frankfurter Bankdisconto		3 1/2	fr.